

Finanzielle Auswirkungen:

Nein

Ja

A) Direkte Finanzielle Auswirkungen durch Umsetzung der Maßnahme

| Ergebnishaushalt | Erträge | von: | bis: | Betrag | Pro- | Kto. / Inv.-Nr. |
|-----------------------|--------------|------------|------|------------|---------|-----------------|
| | | | | | duktnr. | |
| Finanzhaushalt (Inv.) | Aufwendungen | | | | | |
| | Einzahlungen | 2016 | 2019 | 1.166.400€ | 5110003 | 3610.09.12 |
| | Auszahlungen | 2016 | 2019 | 1.750.000€ | 5110003 | 3610.09.12 |
| Gesamtausgaben: | | 1.750.000€ | | | | |
| Eigenanteil Stadt: | | 583.333€ | | | | |

B) Entstehen Folgekosten / Einsparungen nach der Umsetzung der Maßnahme?

Nein

Ja

| | von | bis: | Jahresbetrag |
|--------------------------------|------|------|--------------|
| Erg.-HH Erträge | : | | |
| Erg.-HH Aufwand (ohne AfA) | | | |
| Erg.-HH Aufwand (AfA und Sopo) | 2019 | 2044 | 23.333€ |

C) Auswirkungen auf den Stellenbedarf?

Nein

Ja

Stellenausweitung:

Stellenabbau:

Wahrnehmung durch vorhandenes Personal:

D) Textfeld für weitere Erläuterungen zu A/B/C/E:

E) Mittelverfügbarkeit / Veranschlagung

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen

| | | | | | |
|-------------------------------------|---------------|-----------|---------------------------|------------|-----------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | in Höhe von | 437.500€ | für das Jahr | 2016 | |
| | | | unter der Kto. / Inv.- | | |
| | beim Produkt: | 5110003 | Nr. | 3610.09.12 | zur Verfügung. |
| <input type="checkbox"/> | in Höhe von | | für das Jahr | | |
| | | | unter der Kto. / Inv.- | | |
| | beim Produkt: | | Nr. | | nicht zur Verfügung. |
| <input type="checkbox"/> | in Höhe von | 1.312.500 | in der <u>Planung</u> für | 2017-2019 | |
| | | | unter der Kto. / Inv.- | | |
| | beim Produkt: | 5110003 | Nr. | 3610.09.12 | zur Verfügung. |

Begründung:

Die Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ vom 02. Juli 2008 (bekanntgemacht im Amtsblatt für den Landkreis Aurich und die Stadt Emden Nr. 25 vom 18. Juli 2008) war gemäß § 142 Abs. 3 BauGB mit der Frist zur Durchführung der Sanierung von 8 Jahren ab Inkrafttreten bestimmt.

Hintergrund war die damals befristete Fördermittelzusage des Bundes und des Landes Niedersachsen.

Da die Maßnahmen der Innenstadtsanierung noch weitere Jahre in Anspruch nehmen werden, soll nun nach Maßgabe des Baugesetzbuches die Laufzeit der Satzung auf insgesamt 15 Jahre verlängert werden. Weitere Änderungen erfolgen nicht.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Die Laufzeitverlängerung der Sanierung dient der nachhaltigen Aufwertung von Stadtteilen mit strukturellen und funktionalen Schwächen. Die Sanierung vermag die Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen spür- und sichtbar aufzuwerten.

Anlagen:

Satzung

